

Strom-Tankstelle in Rimsting in Betrieb

An der Turnhalle können nun zwei Elektroautos gleichzeitig aufgeladen werden

Rimsting – An der neuen Sporthalle in Rimsting können jetzt zwei Elektroautos gleichzeitig mit Strom betankt werden. Rimstings Bürgermeister Josef Mayer gab in der jüngsten Gemeinderatsitzung bekannt, dass die Ladestation der Gemeinde mit zwei Anschlüssen auf dem Parkplatz der Sporthalle in Betrieb genommen worden sei.

Die Anschlüsse waren 2016 beim Bau der Halle schon verlegt worden. Die Gemeinde hatte die Ladestation auf eigene Faust verwirklicht, nachdem die Teilnahme an einem Förderprogramm zum E-Car-Sharing (Elektroauto teilen) gescheitert war, dem sich zahlreiche Kommunen aus der Region anschließen wollten. Bestandteil dieses Konzepts waren auch Ladesäulen gewesen.

Der Strom für die Ladesäule kommt aus der Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Rimstinger Turnhalle, die die Gemeinde im Juni fertiggestellt hat und die mit 60 Kilowatt (kW) Leistung die Turnhalle, die Grundschule und das Rathaus mit Strom versorgt.

Die Ladesäule in Rimsting ist laut Alexandra Nawroth, Umweltbeauftragte des Abwasser- und Umweltverbands (AUV) Chiemsee, die 21. des Ladeverbundnetzes Chiemgau, das seit Januar 2015 im

Aufbau ist. Dieses Netz sei wiederum Bestandteil eines europaweiten Ladenetzes mit circa 27 000 Ladepunkten. In den nächsten Monaten werden Nawroth zufolge in Seon-Seebruck, Gollenshausen und Chieming weitere Ladestationen folgen.

Diese Ladesäulen besitzen jeweils zwei Ladepunkte, die den Elektroautofahrern die Möglichkeit bieten, bei einer Doppelbelegung entweder mit maximal zwei mal elf kW

oder bei einer Einfachbelegung mit maximal 22 kW ihr Elektroauto zu laden.

Gestartet werden kann der Ladevorgang mittels einer sogenannten RFID-Karte (radio-frequency identification = „Identifizierung mithilfe elektromagnetischer Wellen“) oder per Handy-App. Jeder Ladepunkt des Verbundnetzes ist über ein Online-Portal via Smartphone und Tablet oder Navigationsgerät auffindbar und gibt in

Echtzeit Auskunft über den aktuellen Status (belegt oder frei) und die zu verrechnenden Stromtarife.

Beim Ausbau der Ladeinfrastruktur kooperiert inzwischen die „mobil Strom Initiative Chiemgau“ mit dem AUV Chiemsee und dem Aktionsbündnis „Landmobile“ des Amtes für Ländliche Entwicklung, das Kommunen und Unternehmen bei allen Fragen der Elektromobilität berät.

th/re



Bürgermeister Josef Mayer (Mitte), **Hans Peter Jakobi** von der Gemeinde Rimsting (links) und **Georg Beyschlag** von der „mobil Strom Initiative Chiemgau“ testen die neue Ladestation an der Rimstinger Turnhalle.

FOTO RE